

Wunnerboor kann de Welt sien... (singbar zu: What a wonderful world)

plattdüütsche Text vun www.addi-kahl.de

Een Barg Biller / ut uns Leven, / in 't erinnern / präsenteeert,
sieh dankboor, / nich bloots truurig, / dat dat oolt warrn / so verfehrt;
du ännert dat nich, / kümmt maal de Tiet ahn dat Licht.....

Bewunner Wulkenscheppen, / de licht / as Feddern sweevt dorhenn,
frei di an bontjebunte Blomen, / wenn se so wunnerboor blöhen,
höörst maal 'ne Nachtigall sing'n, se kann dien Seel so beswing'n.

Steiht 'n Regenbagen an Heven / in sien buntig Farvenspeel,
du denkst. „Steiht he vör di dor baven, / is bloots för di alleen so schön.
Wat vör 'n Wunnerding / op Tiet, / balden verbleken / un fix vergahn,
un spöör för 'n lüttje Ogenblick, dat he to Besinnung uns mahnt.
Frei di op warme / Sünnschien, / seh nächtens Stiernsnuppem / verglöh'n,
sieh tofreden, / wenn di 't goot geiht, / villicht beten dankboor / ok maal sien.
Villiggt geiht di dörch denn Sinn: / „Worüm geiht dat allens dorhen?“

Uns Leven, / dat löppt gau / as dörch 'n Eierklock de Sand.
Dat Schicksaal / stellt allens tiedig, / höllt ok sien rieseln / nich an,
stoppt ok keen Riekdoom dat Enn, / dat ward keenenn bewennen.

Suug op de Regendrüppen, / denn weller warme Sünnschien to sehn,
un kort dat Farvenspill vun Regenbagen, / so wunnerbor un schön.
Villicht geiht di dörch denn Sinn: „Wo fix geiht allens dorhen?
Un di geiht dörch denn Sinn: „Wohen gaht wi all, wohen?“